

# Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zelle, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die **Weißeritzbrücke** auf dem **Walter-Seifersdorfer Communicationswege** ist wegen einer an derselben vorzunehmenden Reparatur

**Sonnabend, den 3. Dezember dss. Js.**

für allen Fahrverkehr **gesperrt** und es hat daher der Letztere an diesem Tage die Wegeverbindung durch das sogenannte **Böbichen** über **Paulsdorf** zu benutzen.

Dippoldiswalde, am 29. November 1881.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
von **Keffinger.**

Ludwig.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte sollen

**Freitag, den 10. Februar 1882,**

die dem Handelsmann **Crust Gustav Bungert** in **Quohren** zugehörigen Grundstücke, als:

a. das **Haus** mit Schuppengebäude und Garten, Nr. 31B des Brandcatasters, Nr. 73, 76h und 443 des Flurbuchs und Nr. 74 des Grund- und Hypothekenbuchs für Quohren und

b. das **Feld** Nr. 165 d des Flurbuchs und Nr. 91 des Grund- und Hypothekenbuchs für denselben Ort, welche Grundstücke am 16. November 1881 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

zu a. 6000 Mark,

zu b. 800 Mark

gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 19. November 1881.

**Königliches Amtsgericht das.**  
**Schmöger, Aß.**

### Bekanntmachung.

Die bei dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte in Pflicht stehenden Herren **Vormünder** werden hiermit veranlaßt, die gemäß § 45 der Verordnung vom 6. Januar 1865 über geistige und leibliche Pflege, Beaufsichtigung, Beschäftigung und sittliches Verhalten ihrer Mündel alljährlich zu erstattenden **Erziehungsberichte** im Laufe des Monats Dezember dieses Jahres allhier einzureichen oder bei den Ortsgerichten ihres Ortes, welche dieselben einsammeln, abzugeben.

Frauenstein, am 23. November 1881.

**Das Königliche Amtsgericht.**  
**Rüchler.**

### Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Vergangenen Montag, den 28. dss., Abends gegen  $\frac{1}{4}$  6 Uhr, ist im Wohngebäude des Wirthschaftsbesizers **Carl Friedrich Wilhelm Zimmermann** in **Ammeldorf** Feuer ausgebrochen, welches das letztere bis auf verschiedenes Mauerwerk, die daneben befindlich gewesene Scheune aber total eingeäschert hat. Sämmtliche Erntevorräthe und Mobilien sind mit verbrannt, das Vieh aber ist bis auf einige Hühner gerettet worden. Calamitose

Zimmermann hat nichts versichert und ist seine Lage um so trostloser, als er selbst beim Retten des Viehes sich am Gesicht und den Händen bedeutende Brandwunden zugezogen hat und für die nächste Zeit arbeitsunfähig sein dürfte. Das Feuer ist durch den jüngsten (7 jährigen) Sohn des zc. Zimmermann veranlaßt worden. Derselbe hat, als er mit seinem 9 jährigen Bruder vom Boden Kartoffeln geholt, von dem auf dem Gange ausgebreiteten Flachs eine Hand voll am Lichte — ohne daß der ältere Bruder dies rechtzeitig

hat verhindern können — entzündet und den brennenden Flachs in den noch am Boden gelegenen fallen lassen. Die Flammen haben sehr bald das Strohdach des Hauses ergriffen und begünstigt vom herrschenden Winde Haus und Scheune in Asche gelegt. Neben der Ammelsdorfer Communspritze sind noch die Spritzen der Gemeinden Hennersdorf und Schönfeld und die Feuerwehrspritze von Reichenau am Brandplatze erschienen und haben insgesammt, soweit möglich, mit Erfolg gewirkt.

**Ulberndorf.** In der am letzten Sonntage in der Espig'schen Gastwirthschaft stattgefundenen Sitzung des hiesigen Gemeinderathes ist mit Rücksicht auf das zu Ende dieses Jahres bevorstehende Ausscheiden des derzeitigen Gemeindevorstandes, Herrn Kohl, die zur Wiederbesetzung dieser Stelle nöthige Wahl vorgenommen worden, und hat hierbei von 8 abgegebenen Stimmzetteln 7 Stimmen der bisherige Gemeindevorstand, Herr Gutsbesitzer Gottlob Kohl, und 1 Stimme Herr Gutsbesitzer August Wendig erhalten. Ersterer ist somit für das gedachte Amt, welches von ihm bereits 18 Jahre hindurch verwaltet worden ist, wiedergewählt worden und hat diese Wahl von Neuem acceptirt.

**Dresden.** In der 2. Kammer kam am 28. Novbr. das Dekret, die Erbauung mehrerer Sekundäreisenbahnen betreffend, zur allgemeinen Vorberathung, und entwickelte sich eine mehrstündige Debatte, in der sich Meinungsverschiedenheiten darüber geltend machten, ob nicht andere, gegenwärtig noch nicht zur Ausführung vorgeschlagene Projekte den Vorzug verdienen vor einzelnen der vorgeschlagenen Linien. Namentlich verwendete sich der Abg. May sehr für die Müglitzhallinie. Schließlich wurde das Dekret der Finanzdeputation B. überwiesen.

— Aus Anlaß einer Klagsache zwischen Herrn Krähmer, dem Erfinder der sogenannten elektrischen Kettenhalsbänder, und Herrn Wolbold, dem Herausgeber der Zeitschrift „Der Naturarzt“, haben die Herren Medizinalrath und Gerichtsarzt Dr. Lehmann und Professor Dr. Löpler in Dresden ihr Gutachten dahin abgegeben, daß die betreffenden Ketten nicht im Stande wären, einen constanten elektrischen Strom zu erzeugen, daß sich vielmehr die elektrische Strömung sehr bald nach Anlegung des Halsbandes verringere und ganz aufhöre, sobald der Hals nicht, wie im Falle der Transpiration, feucht sei. Als Heilmittel seien die fraglichen Ketten daher fast werthlos.

**Pirna.** Der hiesige Stadtrath hat in einer Bekanntmachung sich der so oft schwer überbürdeten Zughunde angenommen und eine Strafe für Diejenigen festgestellt, welche den bezüglichen Vorschriften zuwiderhandeln. Es wird künftig Jeder, der auf die mit Hunden bespannten Wagen aufsteigt oder Anderen das Aufsteigen gestattet, oder durch zu starke Beladung die Hunde mißbraucht, mit Geld bis 50 Mark oder entsprechender Haft bestraft.

**Freiberg.** Der hiesige Schuhmachermeister Richter hat eine für Schuhmacher wichtige Erfindung gemacht: nach vielfachen Versuchen hat er einen Hobel hergestellt, mit dem man beim Beschneiden der Sohlenränder an fertigen Stiefeln und Schuhen ganz Vorzügliches leistet. Die Herren Schuhmacher werden wissen, wie leicht es geschieht, daß beim Beschneiden der Sohlen die Spitze des Messers in das Oberleder fährt, welches dadurch einen Riß erhält, der wohl durch verschiedene Manipulationen unsichtbar gemacht werden kann, der aber doch den Schuhmacher ärgert und den Besitzer des Stiefels schädigt. Diesem Uebelstande ist durch den Hobel des Herrn Richter gänzlich abgeholfen.

— Das königl. Landgericht Freiberg hat den Geschirrführer Ferd. Schmieder in Hennersdorf bei Frauenstein wegen fahrlässiger Körperverletzung unter Außerachtlassung seiner Berufspflicht zu einer Geldstrafe von 30 Mk. (event 1 Woche Gefängniß) verurtheilt, weil er im Juni dss. Js auf der Frauenstein-Dippoldiswaldaer Chaussee durch vor-

schriftswidriges Fahren auf der linken statt auf der rechten Seite der Straße es verursacht hat, daß sein Schleifwagen eine Kinderkutsche umgeworfen und dabei das zweijährige Mädchen des Signalwärters Fischer einen Schädelbruch erlitten hat. Obwohl die Verletzung eine erhebliche, wird doch nur auf eine gelinde Strafe erkannt, da die Fahrlässigkeit keine sehr grobe gewesen ist und der Angeklagte sich sofort und auch später um das verunglückte Kind gekümmert, es sich überhaupt gezeigt hat, daß das durch seine Unvorsichtigkeit veranlaßte Unglück ihn selbst sehr ergriffen habe.

— „Jedes Kind hat seinen guten Engel!“ — dies bewahrheitete sich dieser Tage wieder einmal zu Dederan. Das dreijährige Mädchen des dortigen Tuchmachers Andrä öffnete in einem unbewachten Augenblick das Fenster einer Wohnung im zweiten Stock, lehnte sich hinaus und verlor das Gleichgewicht, so daß es kopfüber in den gepflasterten Hof stürzte. Die furchtbar erschrockene Mutter eilte hinab, um das Kind aufzuheben, und siehe da: munter und unverfehrt kommt das kleine Wesen der besorgten Mutter entgegengesprungen.

**Plauen i. B.** Die Ausbeute der voigtländischen Perlenfischerei, welche auf Rechnung der Forstverwaltung im Elsterflusse und einigen in dieselben mündenden Bächen betrieben wird, ist in diesem Jahre nicht so ergiebig als im Vorjahre gewesen. Dieselbe betrug nämlich an hellen Perlen 51 (im Vorjahre 64), an halbhellen Perlen 32 (37), an Sandperlen 12 (25), an Muscheln mit eingewachsenen Perlen 10 (16), verdorbene Perlen 32 (16).

**Leipzig.** Das Direktorium der Gewandhaus-Concerte hat das kürzlich gefeierte 100jährige Jubiläum dieses berühmten Institutes benutzt, um den Mitgliedern des Orchesters in hochherziger Weise eine Freude zu bereiten: Jedes derselben hat eine nach den Jahren seiner Amtsthätigkeit zc. bemessene, nicht unbedeutende Gratification erhalten, so daß sich die Gesamtsumme dieses Geschenkes auf 20,000 Mark belaufen soll.

**Berlin.** Der Kaiser ist wieder soweit hergestellt, daß er im geschlossenen Wagen eine Spazierfahrt unternehmen konnte.

— Die Budget-Commission des Reichstages hat am 26. Novbr. ihre Arbeiten begonnen, und hat es sich dabei herausgestellt, daß die Berathungen in der Commission rasch abgewickelt werden können. Eine große Anzahl von Etats ist bereits genehmigt worden, und es gewinnt den Anschein, als ob ein Widerspruch von Erheblichkeit überhaupt nicht hervortreten möchte.

— Die Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung erzielte in den abgelautenen 7 Monaten dieses Etatsjahres eine Mehr-Einnahme von 5,230,132 Mark, die Reichseisenbahn-Verwaltung eine solche von 434,047 Mk.

— In nächster Zeit steht eine Ernennung bevor, die wohl großes Aufsehen machen dürfte. An Stelle des General-Feldmarschalls Grafen v. Moltke ist der General und derzeitige Chef des Generalstabes des 10. Armeecorps, Graf v. Waldersee, zum Chef des Generalstabes der Armee ernannt worden. Graf Moltke tritt zwar nicht formell in den Ruhestand, sondern bleibt gewissermaßen wie eine überwachende obere Instanz in seinen zahlreichen Stellungen; die eigentliche Leitung der Generalstabs-Geschäfte selbst übernimmt Graf Waldersee aber selbstständig. Es wird dadurch einem speciellen Wunsche des Grafen Moltke entsprochen, der bei seinem hohen Alter von Geschäften sich möglichst entburden möchte.

**Baden.** Der Großherzog kann jetzt das Bett wieder verlassen und sich im Rollstuhle nach dem Gartensalon fahren lassen. Die Kronprinzessin von Schweden, seine Tochter, ist noch bei ihm.

**England.** In einem unter dem Voritze der Königin

abgehaltenen Ministerrathe des englischen Kabinetts ist die baldige Einberufung des Parlaments beschlossen worden. Die Lage in Irland hat sich seit den letzten Tagen so verschlimmert, daß ein beschleunigter Zusammentritt der Kammer der Regierung erwünscht sein muß. Von Tag zu Tag mehren sich die Berichte aus Irland, daß die „Friedensbotschaft“, wenn dieselbe nicht gerade als Fehlschlag bezeichnet werden kann, sich jedenfalls bis jetzt noch nicht als erfolgreich bewiesen hat.

**Sparkasse zu Höckendorf.**

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 4. Decbr., Nachmittags von 3—6 Uhr.

**Sparkasse zu Kreischa.**

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 10—12 Uhr und Nachmittags von 3— $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Stadt- und Schulbibliothek in Frauenstein.**

Geöffnet jeden Sonn- und Festtag nach beendetem Frühgottesdienst.

**Verhandlungen**

**der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.**

20. Sitzung am 17. November 1881.

Anwesend die Stadtverordneten: Wendler, Vorsteher, Henke, Ulbrich, Lommassch, Reichel, Kästner, Müller, Heise und Drehler.

1. Das Collegium verwilligte aus der Sparkasse 2100 Mark und 4500 Mark Darlehne an Grundstücksbesitzer und beschloß

2. ein der Sparkasse mit verpfändetes Grundstück aus dem Pfandneuz zu entlassen.

3. Auf Ansuchen des Schlittschuhfahr-Vereins „Eis-Club“ alhier beschloß man, diesem auch für das Winterhalbjahr 1881/82 das Eis auf dem großen Teiche zur Herstellung einer Fahrbahn unentgeltlich zu überlassen, jedoch unter der Voraussetzung, daß der Verein an den bereits früher aufgestellten Bedingungen, unter denen er dem Publikum den Zutritt zu der herzustellenden Fahrbahn und deren Benutzung gestatten will, festhält und an unbemittelte Kinder Freimarken verabreicht, insbesondere aber die zur Sicherung des die Fahrbahn benutzenden Publikums erforderlichen Maßregeln trifft und durchführt.

4. Dem Gutachten des Ausschusses für die Wahlen bezüglich der Stimmberechtigung und Wählbarkeit der hiesigen Bürger zur diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungswahl trat man allenthalben bei, genehmigte den Druck der Wahlliste nebst Stimmzettel und verwilligte den diesfallsigen Aufwand aus der Stadtkasse.

5. Von der Mittheilung über den Erfolg der commissarischen Verhandlung am 7. d. Mts. wegen Enteignung communischen Areals zum Bahnbau nahm man Kenntniß. Ebenso nahm man

6. Kenntniß von dem Referat über die im Oktober d. Js. stattgefundene Verpachtung der Jagd auf dem Revier der Gemeinden Oberhäsllich und Reinberg und beschied sich, soweit die Stadtgemeinde mit ihr gehörigen, in Oberhäsllicher Flur gelegenen Parzellen theilhaftig ist, den hierbei getroffenen Vereinbarungen.

7. Nahm man Kenntniß davon, daß bei der Versteigerung der überzähligen Feuerleitern für dieselben 27 Mt. 20 Pf. gelöst worden sind.

8. Auf das Gesuch des Directors der königlichen Landes-Blinden-Anstalt zu Dresden, nochmals einen laufenden Beitrag für den Unterstützungsfond der aus der Anstalt entlassenen Blinden aus communischen Mitteln zu verwilligen, beschloß man, den bisher gewährten jährlichen Beitrag von 15 Mt. bis auf Weiteres fort zu gewähren, dagegen von einer Erhöhung dieses Beitrages abzusehen. Endlich genehmigte man

9. den Haushaltplan für die Stadtkasse auf das Jahr 1882 mit

22537 Mt. 69 Pf. Ausgabe  
18907 „ 76 „ Einnahme und

3629 Mt. 93 Pf. Fehlbetrag.

Dippoldiswalde, am 18. November 1881.

**Das Stadtverordneten-Collegium.**

W. Wendler, Vorsteher.

**Fahrplan vom 15. Oktober 1881 an.**

**Eisenbahnzüge Dresden — Chemnitz.**

Dresden-Altf.	445	60	910	1036	120	10	30	40	430	70	925	1110
Blauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Potschappel	—	616	925	111	1214	126	315	420	—	716	941	1129
Deuben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hainsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Charandt	—	638	944	1123	1296	147	333	438	—	737	957	1151
Edle Krone	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klingenberg	—	76	1011	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederobritzsch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Muldenhütten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiberg	550	736	1038	—	136	—	430	—	534	835	1048	1247
Deberan	—	86	119	—	27	—	458	—	—	97	1115	†)
Flöha	632	836	1130	—	234	—	524	—	611	931	1138	—
Niederwiesa	—	844	1143	—	243	—	533	—	—	940	—	—
Chemnitz	651	859	1158	—	258	—	548	—	628	955	1157	—

†) Nur Sonntags und Mittwoch zwischen Charandt und Freiberg.

**Eisenbahnzüge Chemnitz — Dresden.**

Chemnitz	458	759	842	—	1130	115	—	430	—	739	758	—
Niederwiesa	515	—	90	—	1147	132	—	447	—	757	—	—
Flöha	523	—	914	—	120	147	—	52	—	822	—	—
Deberan	†)	551	—	934	—	1223	211	521	—	844	—	—
Freiberg	50	628	859	107	—	1259	247	556	—	920	857	—
Muldenhütten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederobritzsch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klingenberg	531	659	—	1037	—	129	318	623	—	949	—	—
Edle Krone	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Charandt	64	732	—	1110	1140	21	352	545	655	830	1020	—
Hainsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deuben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Potschappel	626	749	—	1124	124	218	410	67	712	854	1037	—
Blauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dresden-Altf.	646	82	101	1137	1225	231	425	627	725	915	1050	100

†) Nur Montags und Donnerstags zwischen Freiberg und Charandt.

**Eisenbahnzüge Dresden — Bodenbach.**

Dresden	60	830	920	1245	—	215	415	650	845	920	1115	10
Niederseblitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Müglitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seidenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pirna	636	95	956	116	—	249	450	727	95	955	1150	122
Königsstein	715	—	1037	151	—	328	530	810	—	—	1231	148
Schandau	727	—	1050	24	—	336	544	825	935	—	1240	155
Zetschen	813	—	—	244	—	—	—	911	102	—	—	231
Bodenbach	811	—	1126	241	—	—	620	97	—	—	—	227

**Eisenbahnzüge Bodenbach — Dresden.**

Bodenbach	20	—	—	85	1030	1210	—	—	—	455	—	85
Zetschen	155	—	—	646	—	127	—	—	—	453	—	81
Schandau	231	—	615	716	847	1112	1248	—	40	538	—	854
Königsstein	235	—	625	—	857	1122	1257	—	410	548	—	94
Pirna	34	60	71	743	932	1157	129	—	448	623	815	940
Seidenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Müglitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederseblitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dresden	323	636	732	82	106	1290	157	—	523	655	850	1013

**Eisenbahnzüge**

**Freiberg — Bienenmühle. Bienenmühle — Freiberg.**

Freiberg	835	140	535	925	Bienenmühle	75	1050	320	715
Berthelsdorf	—	—	—	—	Rassau	—	—	—	—
Lichtenberg	94	28	61	947	Mulda	727	1119	344	744
Mulda	920	223	615	958	Lichtenberg	736	1133	353	758
Rassau	—	—	—	—	Berthelsdorf	—	—	—	—
Bienenmühle	952	255	647	1022	Freiberg	706	1157	413	822

**Sparkasse zu Dippoldiswalde.**

(Im Rathhaus, Parterre.)

Expeditions-Stunden: Sonntags von  $\frac{1}{3}$  bis 5 Uhr. Mittwoch und Sonnabends von 9 bis 1 Uhr.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Auction.

Montag, den 12. Dezember, von Vormittags 10 Uhr an, soll sämtliches zur Tischlerei gehörige **Tischlerhandwerkzeug** gegen baare Zahlung in der **Göhler'schen Schankwirthschaft zu Friedersdorf** verauctionirt werden.

Durch grundlose Nachrede habe ich die Ehre der Frau verw. **Andre** geschädigt und nehme dieselbe hiermit zurück.  
**Dippoldiswalde. Christiane Büttig.**

### Ehrenerklärung.

Ich nehme hierdurch die ausgesprochene Beleidigung gegen Frau **Neubert** als unwahr zurück.  
**C. König.**

### Die Gewinn-Auszahlung

5. Klasse erfolgt an den Wochentagen bis 6 Uhr Abends. Um recht baldige Präsentation der Gewinnlose ersucht  
**Louis Schmidt, Oberthorplatz.**

## Theodor Kirsch, Kohlen-Geschäft.

Niederlage hinter dem Gasthaus zum „rothen Hirsch“.  
Verkauf im Ganzen und Einzelnen.

Diejenigen, welche sich die Kohlen selbst vom Werke holen, erhalten bedeutenden Rabatt.

Die Herren Fuhrwerksbesitzer von Reinholdshain, Nieder- und Oberfrauendorf, Luchau zc., welche gesonnen sind, Kohlen auf ein Buch von mir vom Werke zu holen, wollen sich gefl. an Hrn. Gasthofsbesitzer **Weichelt** in Reinholdshain wenden, welcher im Besitze eines dergleichen Buches und an welchen auch Zahlung zu leisten ist.

**Kisten billig zu verkaufen:**  
Dresdner Straße Nr. 147, I.

### Pfefferkuchen-Figuren

empfehlen in großer Auswahl und verschiedenen Größen  
**Oswald Zimmermann, Oberthorplatz.**  
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

### Ergebenste Anzeige.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein Lager schöner

### Pfefferkuchen-Figuren

einer geneigten Beachtung. Händler erhalten Rabatt.  
Auch empfehle ich  
feines **Kaiserauszug** und andere feine **Weizenmehle**, sowie **Stück- und Bierhefen**,  
zur geneigten Beachtung.

**Schmiedeberg, den 29. November 1881.**

**Heinrich Selmert, Bäckermeister.**

**Specialität!** in **Kaisermänteln, Ueberziehern** und **Sackas.** **Specialität!**  
Grösste Auswahl. Billigste Preise. **W. Buse, Oberthorplatz.**

## Ausverkauf.

Durch das Ableben meines Mannes, des Schneider **Felber** in **Hermisdorf**, sollen die vorhandenen Waaren an **Stoffen und Kleidungsstücken**, worunter sich eine Parthie **schöne Stoffe** befinden, welche nach Metern verkauft werden, ferner 2 Dbd. fertige **Stoff- und Zeughosen**, 3 Dbd. **Stoff- und Zeugwesten**, 6 **Stoffröcke**, auch ein **Confirmanden-Anzug**, ferner 1 **Decatirmaschine**, 1 **bürgerliches Gesetzbuch**, Alles zu den billigsten Preisen ausverkauft.  
**Amalie Felber in Hermisdorf.**

Beste **Tafel-Keigen** in Schachteln,  
**französische Catharinen-Pflaumen**,  
**amerikanische Ringäpfel und Apfelspalten**,  
**türkischen Pflaumenmus**,  
**Simbeersaft, Ananas, Pfirsichen**,  
**russische Zuckerschoten**

empfehlen

**H. A. Lincke.**

## Ital. Maronen.

### Feinste Stearin-Kerzen

in verschiedenen Größen,

### Paraffin- und Wagenlichte

empfehlen zu billigsten Preisen

**Louis Schmidt, Oberthorplatz.**

## Nester u. zurückgesetzte Waaren

kauft man am billigsten bei

**Oscar Näser. (Kirchpl.)**

Preis pro Originalflasche  
1 Mark incl. Glas.

**LOFODEN  
L.F.F.G.  
MARKE**

anerkannt reinster  
vorzüglichster und wirksamster  
**Dorsch-Leberthran**

Alleiniger Importeur

**Otto Tempel, Hamburg.**

Nur **echt** in Original-Flaschen mit  
obiger Marke.

Zu haben in der Apotheke  
zu **Dippoldiswalde.**



## 18 Kühe mit Kälbern

stehen zum Verkauf in **Grüßenburg.**  
**Rost.**

## Aux Caves de France.

**PREIS-COURANT.**  
Per Liter. 1 Liter = 1 1/4 Flasche, wodurch sich nach deutschem  
excl. Flasche. Maasse meine Preise bedeutend ca. 30% ermässigen.

Garrigue, roth und weiss, herb	Mk. 1.60	Centralgesch. 25, Wallstrasse 25.
Olairette, roth und weiss, naturmild	1.80	Berlin Stos Gesch. 11, Leipzigerstr. 11.
Plaines du Rhône, roth, mild und Verdauung beförd.	1.90	Berlin Stos Gesch. 11, Jerusalemstr. 48.
Bai-se, weiss, natura.; echter Muscat-Trauben. eschm.	2.00	Berlin Stos Gesch. 11, Alexanderplatz 71.
Grè-roth, natura.; weiss natura. d.; Kranken empf.	2.40	Berlin Stos Gesch. 11, Friedrichstr. 103.
Château Bagatelle, roth kräftig	2.50	Berlin Stos Gesch. 11, 7, Elisenstr. 7.
Château des deux Tours, roth u. weiss, feines Bouquet	2.60	Berlin Stos Gesch. 11, 133, Lindenstr. 133.
Malaga und Madère, alt	2.80	Berlin Stos Gesch. 11, 7, Elisenstr. 7.
Muscat de Frontignan, alt, Damen-Wein	3.00	Berlin Stos Gesch. 11, 133, Lindenstr. 133.
Cognac	3.20	Berlin Stos Gesch. 11, 7, Elisenstr. 7.
Essig von Wein, roth	3.50	Berlin Stos Gesch. 11, 133, Lindenstr. 133.
Echter französischer Natur-Champagner p Fl. 6.50-8 Mk.	4.00	Berlin Stos Gesch. 11, 7, Elisenstr. 7.

Nene Füllalen werden stets gern vorgegeben.

Naturweine sind keine gleichmässig menschlichen Fabri-  
kate, sondern Produkte der selbst schaffenden Natur, dem-  
nach wie diese selbst, nicht immer gleich in Kräfte oder  
Geschmack, stets aber gebieter u. d. besser in ihrem primitiven  
und natürlichen Zustand, als verbesserte, gekypste, mundrecht  
oder wer weiss womit kristallischen gemachte Weine.  
Seit 1876 20 Central-Geschäfte nebst eigenen Weinhandlungen (billige  
Kriebe, Weine per 1/4 Liter ohne Preisaufschlag) und 210 Füllalen in  
Deutschland.

Oswald Nier, Seit 1876: Hoflieferant Ehrenkreuz etc.

Dippoldiswalde bei August Frenzel, in Glashütte bei E. Wolf.

# Husten-Heil

Schutz-Marke.

## Maria Benno von Donat

Paris 1671  
Berlin im Rothen Schlosse  
gegenüber dem kgl. Schlosse.

Echt allein, wenn sich auf der Vorderseite eines jeden  
Hustentartons od. Flasche nichts Anderes gedruckt findet,  
als die weltberühmten vier Worte: **Maria Benno von Donat.**  
Laut einem Gutachten der höchsten Medicinal-Be-  
hörde in Deutschland ist nach Lage der Gesetzgebung ein  
strafrechtliches Einschreiten gegen mein alleiniges Genußmittel  
**Mineralquell-Hustencaramels, echter Pariser Malz-  
Extract und Cacaothee Maria Benno von Donat** nicht  
angängig. Tritt allgemeine Schwäche hinzu, so veräume  
man nicht, einen wissenschaftlich gebildeten Arzt zu konsultiren.  
**Fortwährend frisch mit Gebrauchs-Anweisung in  
Französischer, Englischer, Spanischer und Deutscher Sprache  
in billigster Packung zum Engros- und Alleinverkauf bei  
Herrn Wilhelm Dressler in Dippoldiswalde.**

Alte Kcht.

**St. Gotthard**

aromatizierter Mineralwasser-Extrakt  
bitter von T. v. Gotthard, Spoditzer,  
Schillerpoststr. 11, in Glashütte, kerye-  
rett aus den heilfamsten Stoffen und  
stippenhaltigen, ist das vorzüglichste,  
hochschmeckende Mineralwasser. Der  
St. Gotthard eignet sich, seifert  
und kräftigt die Verdauung, regt die  
gehörten Funktionen des Magens und  
der Verdauungsorgane und eignet sich  
gerade zum Stillen und kräftigen. Un-  
entbehrlich ist bei St. Gotthard nach  
dem Genuß leichter verdaulicher Speisen,  
bei fatter, rauher, giftiger, auf  
Stühlen u. l. w. — Stille demtliche Stip-  
erkrankungen besorgen die vorzügliche  
Stille bei St. Gotthard.

Zu haben in ganzen und halben  
Originalflaschen zu 2.50 u. 1.50,  
in Reichelfolgen zu 75 Pf., sowie in  
Großpackungen zu 40 Pf.

Depots in Dippoldiswalde bei  
Wilh. Dressler, Rabenau bei  
Emil Neuhans, Egarand bei  
F. A. Richter, 56.

Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.

## Huste-Nicht

Malz-Extract und  
Caramellen\*) von  
L. H. Pietsch & Co.,  
Breslau.

Die anerkannt besten diätetischen Genußmittel bei  
Husten, Verschleimung, Heiserkeit, Hals- und Brust-  
leiden, vom einfachen Catarrh bis zur Lungen-  
schwindsucht. — \*) Extract à Flasche 1 Mk., 1.75 und  
2.50. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu  
haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Die Erhaltung der Gesundheit

beruht fast nur auf der Reinigung und Reinhaltung  
der Säfte und des Blutes, weshalb einer regel-  
mässigen Verdauung die grösste Auf-  
merksamkeit geschenkt werden  
muss. Eine solche zu erzielen  
ist das beste und wirk-  
samste Mittel der  
altberühmte,  
bewährte

## DR. ROSA'S LEBENS-BALSAM

Ein  
sicheres  
zuverlässiges  
Hausmittel gegen  
Verdauungsbeschwerden  
aller Art, wie z. B. Appetitlosig-  
keit, saures Aufstossen, Blähungen,  
Erbrechen, Magenkrampf, Verschleimung,  
Haemorrhoiden, Ueberladung des Magens etc. etc.

Die Flasche 1 Mark

Doppelte Flasche 2 Mark.

Verkaufsstellen: Apotheke zu Dippoldiswalde.  
Altenberg: Apotheker D. Reiche. Dresden: Franz  
Schaal, Annenstraße 13.

Bei der Niederlage des Schriftenvereins zu Dres-  
den und bei allen Buchhandlungen und Buchbindern zu  
haben:

## Sächsischer Volkskalender 1882

Preis 40 Pfennige.

**Webergasse 1 Dresden. Webergasse 1**  
**erste Etage. erste Etage.**

➤ Eingang der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber, worauf stets genau zu achten bitte. ➤

**Das Etablissement**  
**Siegfried Schlesinger**

bietet in seinen zwölf verschiedenen Waarenabtheilungen, durch außergewöhnlich billig erworbene Waarenposten in den größten Fabriken der Schweiz, Frankreich und des Auslandes, eine selten reichhaltige Auswahl in sämtlichen Sammet- und Seidenwaaren, Tuch-, Manufactur-, Leinen- und Baumwoll-Waaren.

➤ Die enorme Auswahl der Artikel zu spezifiziren, ist unmöglich. ➤  
➤ Das Etablissement muß dies auf einzelne bedeutungsvolle Artikel ➤  
➤ beschränken, bittet jedoch die Besucher Dresdens, sich vor Deckung ➤  
➤ des Bedarfs mit dem Lager und den Preisen des Etablissements ➤  
➤ zu orientiren. ➤

➤ Die bloße Besichtigung desselben ist bereitwilligst gestattet. ➤

**Sammet- u. Seidenwaaren:**

Nur solide Qualitäten, für deren gutes Tragen vollste Garantie leiste. **Schwarzer Taffet**, 2 M. 25 Pf. **Schwarzer Seidenrips**, 2 M. 75 Pf. **Couleurte Seidenstoffe**, Mtr. von 2 M. — **Atlasse**, Mtr. von 100 Pf. — **Seidendamaste** zu Garnirungen, Taillen und Kleider. **Seidensammete**, Mtr. von 2 M. — **Seidensammete** zu Jaquetts, Mtr. 5 M. — **Seiden-Veluche**, Mtr. von 2 M. — **Seiden-Veluche** zu Garnirungen und Jaquetts 4 M. 50 Pf.

**Einige 1000 Mtr. Rester Seidensammet.**

Es ist genügend bekannt, daß das Etablissement nur Waarengattungen bester Dualität aufnimmt. Dieser Grundsatz, verbunden mit wirklich billigen Preisen, haben demselben den weitverbreiteten Ruf der Reellität und Billigkeit verschafft. Sämtliche Preise beziehen sich auf das ganze Meter.

**Möbelstoffe u. Teppiche:**

<sup>10</sup>/<sub>4</sub> br. **Damast**, Mtr. 1 M. 10 Pf. — <sup>10</sup>/<sub>4</sub> br. **halbwollner Möbelrips**, Mtr. 2 M. 70 Pf. — <sup>10</sup>/<sub>4</sub> **reinwollner Möbelrips** 2 M. 30 Pf. — **Möbelplüsch**, **Phantasie-Stoffe**, **Jute-Stoffe**, nicht bedruckt, sondern gewellt, Mtr. 72 Pf. — **Teppiche** in allen Webarten und Größen in **Smyrna**, **Perser**, **Brüssel**, **Belour**, **Sermonia** u. f. w.

**Kleiderstoffe:**

Ueberraschende Auswahl sowohl in Stapelwaaren, als hocheleganten Nouveautés. **Guter Doppel-Luster**, Mtr. 35 Pf. — **Reizende Plaidstoffe**, Mtr. 48 Pf. — **Reinwollne Plaidstoffe**, Mtr. 85 Pf. — **Doppelbreite Cachemirs**, Mtr. 100 Pf. — **Reinwollne Cachemirs**. — **Reinwollne Ripse**, Mtr. 80 Pf. — **Reinwollne Creps**, Mtr. 78 Pf. — **Gute Diagonal-Stoffe**, Mtr. 55 Pf. — **Reinwollne Diagonals**, Mtr. 75 Pf. — **Schwarze Alpaccas**, Mtr. 50 Pf. — **Besatzstoffe** zu allen Preisen.

**Gardinen und Läufer:**

**Weisse Zwirn-Gardinen**, Mtr. von 28 Pf. — **Engl. Tüll-Gardinen** in weiß und creme. **Schweizer Tüll-Gardinen**. — **Bunte Gardinen**, Mtr. von 28 Pf. — **Schweizer Purpur**, Mtr. 40 Pf. — **Elässer bedruckte Möbelstoffe** in enormer Auswahl. — **Läufer** in allen existirenden Arten, Mtr. von 40 Pf. an.

Jeder offerirte Artikel ist in großen Posten am Lager vertreten und selbst der kleinste Bedarf wird dafür abgegeben, dagegen treten bei Abnahme geschlossener Stücke Vorzugpreise ein. Sogenannte Bons und Rabatt-Bewilligungen sind im Etablissement **Schlesinger** nicht üblich, da derartige Vergünstigungen den Verkaufspreisen zugeschlagen werden müssen, und daher illusorisch sind.

### Tuchstoffe

zu Knaben-, Herren-Anzügen u. Mänteln, das ganze Meter von 2 Mk. 75 Pf.

### Leinen- und Baumwollwaaren

in nur soliden Qualitäten zu äußersten Fabrikpreisen.

### Tischzeuge, Bettzeuge,

Tisch- und Bettdecken,

### Reisedecken

echt englische in enormer Auswahl.

Es liegt in Jedermanns Interesse, auf den Eingang

## Webergasse 1, Seestraßen-Ecke

stets genau zu achten.

### Flanelle und Barchente,

bekannt größtes Lager im Lande. Seit Jahren mit großem Erfolg autgenommene Qualitäten.

### Taschentücher

in Leinen, Baumwolle und Seide.

Seidenbänder, Tüll, Spitzen, Kleidermulls, Schürzen und Mäntel,

### Umschlagetücher

und noch viele 100 andere Artikel,

für Familien und Lesecirkel, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

# Illustrirte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

Die Buchdruckerei von **Carl Sehn** in Dippoldiswalde empfiehlt sich zu stiftlicher Anfertigung von: Anmerkungen, Briefbogen, Couverts, Circularen, Thesen, Einlagen, Formulare, Gedächtnisreden, Geschäftsstellen, Katalogen, Briefschreiben, Briefstellungen, Wahlzettel, Votum, Preis-Concurrenzen, Prospekt, Quittungen, Rechnungen, Regalitäten, Spielkarten, Karten, Tabellen, Zettelchen, Uts, Verlobungsbriefen, Visitenkarten, Karten aller Art, Sagenblätter, Zettelchen, sowie aller anderen vorerwähnten Buchdruck-Arbeiten.

### Heller'sche Spielwerke

werden alljährlich um diese Zeit angekündigt, um bald darauf als Glanzpunkt auf Tausenden von Weihnachtstischen die kostbarsten Sachen zu überstrahlen. Aus Ueberzeugung rufen wir einem Jeden zu: Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? Es vergegenwärtigt glücklich verlebte Stunden, lacht und scherzt durch seine bald heiteren — erhebt Herz und Gemüth durch seine ernstlichen Weisen, verschmeicht Traurigkeit und Melancholie, ist der beste Gesellschafter, des Einsamen treuester Freund; und nun gar für den Leidenden, den Kranken, den an das Haus Gefesselten! — mit einem Worte, ein **Heller'sches Spielwerk** darf und sollte in keinem Salon, an keinem Krankenbette, überhaupt in keinem guten Hause fehlen.

Für die Herren **Wirthe, Conditoren**, sowie Geschäfte jeder Art, giebt es keine einfachere und sichere Anziehungskraft, als solch' ein Werk, um die Gäste und Kunden dauernd zu fesseln. Wie uns von vielen Seiten bestätigt wird, haben sich die Einnahmen solcher Etablissements **geradezu verdoppelt**; darum jenen **Herren Wirthen und Geschäftsinhabern**, die noch nicht im Besitze eines Spielwerkes sind, nicht dringend genug anempfohlen werden kann, sich dieser so sicher erweisenden Zugkraft ohne Zögern zu bedienen, um so mehr, da

auf Wunsch Zahlungserleichterungen gewährt werden. Den **Herren Geistlichen**, welche aus Rücksicht für ihren Stand, oder der Entfernung wegen, Concerte zc. nicht beiwohnen können, bereitet solch' ein Kunstwerk den schönsten, dauerndsten Genuß. Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine fein durchdachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten älteren Opern, Operetten, Tänze und Lieder finden sich in den **Heller'schen Werken** auf das Schönste vereinigt. Derselbe hat die Ehre, Lieferant vieler Höfe und Hoheiten zu sein, ist überdies auf den Ausstellungen preisgekrönt, neuerdings in Melbourne der einzige, der speciell für sich allein den ersten Preis — Diplom nebst silberner Medaille — erhielt. Eine für diesen Winter veranstaltete Prämienvertheilung von 100 Spielwerken im Betrage von Francs 20,000 dürfte zudem besonderen Anlang finden, da jeder Käufer, selbst schon einer kleinen Spieldose, dadurch in den Besitz eines großen Werkes gelangen kann; auf je 25 Francs erhält man einen Prämienchein. Reichhaltige illustrierte Preislisten nebst Plan werden auf Verlangen franco zugesandt.

Wir empfehlen **Jedermann**, auch bei einer kleinen Spieldose, sich stets direkt an die Fabrik zu wenden, da vielerorts Werke für **Heller'sche** angepriesen werden, die es nicht sind. Alle künftigen Werke und Spiel Dosen tragen seinen gedruckten Namen, worauf zu achten ist. Die **Firma** hält nirgends Niederlagen.

**Weißer großkörnigen Reis,**  
das Pfund 16 Pfg.,  
im Ganzen billiger, empfiehlt

**Johannes Dorschan,**  
Dresden, Freiburger Platz Nr. 25.

**Photographisches Atelier von F. Major**  
bittet bei vorkommendem Bedarf um gütige Beachtung.  
Weihnachtsbestellungen werden zeitig erbeten.

**4 Pferde,**

darunter ein ganz flotter Geher, sind zu verkaufen im  
Gasthof zum Erbgericht in Kreischa.



Ich treffe dieser Tage  
mit einem starken Transport  
**junger Bug- und  
Bucht-Kühe,**

hochtragend, mit Kälbern und  
neumelkend, ein und stelle sie  
zu äußerst billigen Preisen  
**C. Weichelt, Gastwirth in  
Reinholdshain.**

zum Verkauf.

**Ein Müller-Geselle**

wird sofort gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Eine mit guten Zeugnissen versehene **Magd**  
wird zu Neujahr gesucht vom  
**Oberförster Winter in Schmiedeberg.**

Gesucht zu Neujahr eine tüchtige **Sausmagd** und  
eine tüchtige **Kuhmagd.** Zu melden bei  
**Frau Dr. Plagmann auf Sayda  
bei Kreischa.**

**2 Mägde und 1 starker Kuhhirt**  
werden zu Neujahr 1882 zu mietzen gesucht im Gute  
Nr. 96 in Reichstädt.

Ein **Mädchen** von 15 Jahren sucht einen Dienst  
jetzt oder zu Neujahr. Lohn wird wenig beansprucht.  
Näheres ertheilt **Buchbinder Schubert in  
Glashütte.**

Mit gut. Zeugn. vers. Gesinde und Dienstboten jed.  
Art finden sicher Stellung (Mägde kostenfrei) durch  
**W. Meyer in Lungkwitz bei Kreischa.**

**Capital-Gesuch.**

Auf ein großes Landgut werden **7500 Mark** für  
Neujahr oder Ostern 1882, und auf zwei Wirthschaften  
**3150 Mark** für Neujahr 1882 gegen Cession zu erborgen  
gesucht. **Dippoldiswalde, Herrengasse Nr. 92, I.**

**Meine Weiss- u. Brodbäckerei**

ist von jetzt an mit Inventar zu verpachten.  
**W. Delschlägel, Liebenau.**

Sonntag, den 3. Dezember,  
**Conferenz in Glashütte.**



**Schwein** verpfundet,  
gute Wurst.

Heute Donnerstag,  
Nachmittags 3 Uhr,  
wird ein **fettes**  
später verschiedene Sorten  
**Bwe. Siebert.**

**Jugend-Verein zu Reichstädt.**  
Nächsten Sonnabend, den 3. Dezember, Abends 8 Uhr,  
**Versammlung** im Vereinslokal. **D. B.**

**Militär-Verein zu Dippoldiswalde.**  
Sonntag, den 4. Dezbr., **Vereinsversammlung**  
im goldnen Stern. Anmeldung u. d. Aufnahme neuer  
Mitglieder. Ausgabe der Militär-Vereins-Kalender. Zahl-  
reichem Erscheinen sieht entgegen **d. B.**

Nächsten Sonntag, den 4. Dezember,  
**Jugendvereins-Kränzchen** im Gasthose  
zu **Ober-Reichstädt,**  
wozu freundlichst einladet **der Vorsteher.**  
Anfang 4 Uhr. Gäste sind willkommen.

**Gasthof Oberhäslich.**  
Sonntag, den 4. Dezember,  
**Bratwurst-Schmauß** mit starkbesetzter  
**Tanzmusik,**  
Anfang 4 Uhr, wobei ich mit selbstgebackenem Kuchen,  
guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde  
und wozu ich ergebenst einlade. **U. Praffer.**

Sonntag, den 4. Dezember,  
**Bratwurst-Schmauß** und starkbesetzte **Tanzmusik**  
im **Gasthose zu Niederfraundorf,**  
wozu ergebenst einladet **K. Bellmann.**

**Theater in Reinhardtsgrμμα.**  
Donnerstag, den 1. Dezember: **Onkel Satannas**  
und **Tante Kobold,** oder: Ein Königreich für ein Kind.  
Lustspiel in 3 Abtheilungen von Görner.  
Freitag, den 2. Dezember, auf allgemeines Verlangen  
zum 2. Male: **Waldlieschen,** oder: Die Tochter der Frei-  
heit. Charakterbild mit Gesang in 3 Akten von Elmer.  
Hierzu ladet ergebenst ein **S. Schwalbe, Dir.**

Sonntag, den 4. Dezember,  
**Bratwurstschmauß**  
im **Gasthof zu Falkenhain,**  
wozu freundlichst einladet **Mag Thieme, Gastwirth.**

**Gasthof zum Erbgericht Kreischa.**  
Sonntag, den 4. Dezember,  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
wozu freundlichst einladet **H. Pfannenschmid.**

Sonntag, den 4. Dezember,  
**Casino in Höckendorf,**  
wozu ergebenst einladen **die Vorsteher.**  
Anfang 6 Uhr.

Sonntag, den 4. Dezember,  
**Tanzmusik in der Beerwalder Mühle,**  
wozu freundlichst einladet **Ernst Walther, Gastw.**